



Kneippianer auf Römer-Spuren

Kneipp-Verein Northeim unterwegs zur „Römerschlacht am Harzhorn“

Mit einem gefundenen „Pferdeschuh“ fing alles an! Zu einem geschichtlichen Ausflug in die Geschichte „Germaniens“ vor gut 1900 Jahren gestaltete sich kürzlich eine Wanderung des Kneipp-Vereins Northeim. Ziel war die „Römerschlacht am Harzhorn“ unweit der Autobahnabfahrt „Echte“ an der A 7/ B248 in Südniedersachsen. Beeindruckend für Heimatfreunde aus Nah und Fern sowie für Freunde der Geschichte, war vor Ort, mit wie viel Sachkenntnis und Forscherdrang dieses Ereignis inzwischen (auch baulich) dokumentiert ist.



Es waren Hobby-Archäologen aus dem heimatlichen Umkreis, die etwa um das Jahr 2000 in der Nähe von Willershausen (Bad Gandersheim) „Am Harzhorn“ mit ihrem Metallsuchgeräten rostige Eisenbolzen im dortigen Waldboden entdeckten. Diese Funde – so Experten nach ihrer Begutachtung – sie gehörten, wie weitere Ausgrabungen zeigten, zu Katapulten – Schusswaffen der damaligen römischen Legionen im südniedersächsischen Raum. Dieser Fund löste in der bisherigen lokalen und europäischen Geschichtsforschung einen neuen Forscherdrang aus:

Bis zu den – mehr zufälligen – Entdeckungen am „Harzhorn“ hatten die Fachleute angenommen, dass die Römer nach ihrer Niederlage in der sog. „Varusschlacht“ im Jahre 9 n. Chr. am Teutoburger Wald und nach den anschließenden Rachezügen des Germanicus in den Jahren 14 bis 16 n. Chr. keine größeren Feldzüge mehr in das Innere Germaniens durchführten.

Diese Fundstelle warf alles bisherige Gedachte „über den Haufen“. Inzwischen konnte man in Kleinarbeit dort Tausende Artefakte im Waldboden ausgraben und sichern. Auch Münzfunde konnten

belegen, dass dort eine Schlacht zur Zeit des Kaisers Maximius Trax stattgefunden haben musste. Er hat um 225 bis 24 n. Chr. Kriege in Germanien geführt. Dabei wurden auch syrische Bogenschützen eingesetzt, wie deren gefundene Pfeilspitzen beweisen.

Auf dem 1000 mal 500 Meter großen hängigen, am inzwischen touristisch gut aufbereiteten Gelände konnten dort Archäologen fast 3000 große und kleine Einzelteile finden. So z. B. Römische Pferdesandalen. Zeltheringe, Speerspitzen und andere Waffen. Auf einer römischen Axt fand sich z.B. ein Nachweis, welcher römischer Verband dort kämpfte: Die „LEG III“. Diese Information steht für die 4. Legion der Römer. Nach den Forschungen stammte diese Einheit aus dem heutigen Raum Belgrad. Für Interessierte ist neben Informationstafeln auf dem weitläufigen historischen Gelände in der Woche vor Ort auch jeweils sonntags ab 13 Uhr das moderne Info-Gebäude geöffnet. (Text und Fotos: Rudolf Roth, Vorsitzender des Kneipp-Vereins Northeim)



Infos über die Homepage: www.roemerschlachtamharzhorn.de

Kontakt:

Kneipp-Verein Northeim e.V.

Geschäftsstelle

Dammstraße 9

37154 Northeim

www.kneippverein-northeim.de

